

2016 hat wieder gezeigt: Prognosen sind nicht valide

• Brexit und US-Wahlen überraschten Prognostiker • Auswirkungen von Ereignissen ungewiss • Verzicht auf Prognosen erzeugt Sicherheit - Das Jahr 2016 hat es eindrucksvoll gezeigt: Auf Prognosen jeglicher Art ist wenig Verlass. Weder der Ausgang von Wahlen, noch deren Auswirkungen auf die Finanzmärkte lassen sich verlässlich vorhersagen. Die Brexitentscheidung der Briten und der Ausgang der US-Wahlen waren laut der gängigen Prognosen unwahrscheinlich. Auch die unmittelbaren Auswirkungen der US-Wahl auf die weltweiten Finanzmärkte wurden grundsätzlich falsch eingeschätzt. Es kam nicht zu den erwarteten Turbulenzen.

„Wer sich heutzutage noch auf Prognosen verlässt, geht ein hohes Risiko ein, auf dem falschen Fuß erwischt zu werden. Doch selbst wenn die Prognose zutreffen sollte, ist die Auswirkung noch lange nicht so, wie vielfach erwartet“, kommentiert Dr. Dirk Rogowski, Geschäftsführer bei Veritas Investment diese prominenten Fehlprognosen für die Finanzmärkte.

Um diesem Dilemma zu entgehen, verzichtet die Frankfurter Fondsboutique Veritas Investment vollständig auf die üblichen Marktprognosen. Stattdessen kommen zur Aktienselektion und Risikoabschätzung eigens entwickelte Ansätze zum Tragen, die systematisch Ertragschancen ermitteln und Risiken in volatilen Marktphasen eingrenzen.

Die Basis des Selektionsprozesses für Aktienfonds ist neben Quality- und Value-Kriterien auch die Extremwertverteilung. „Großen Wert legen wir auf ein verträgliches Risikoprofil, das wir durch die Nutzung der Extremwertverteilung herausfiltern. Dieser Risikoindikator sortiert im Vorhinein Aktien aus, die in Extremsituationen ein besonders hohes Verlustpotential haben. Damit wird das Portfolio stabilisiert“, erklärt Rogowski die Selektionsstrategie, die beispielsweise beim Ve-RI Listed Infrastructure (R) (DE0009763342) zum Einsatz kommt. Dieser Fonds erzielte seit Strategiewechsel im Mai 2014 eine positive Performance von rund 30 Prozent (Stand 30.11.2016).

Um das Risikopotential in volatilen Märkten bei den Mischfonds zu reduzieren, setzt Veritas Investment auf das in der Veritas-Gruppe entwickelte Risk@Work, das seit 2008 im institutionellen Bereich zum Einsatz kommt und seit 2014 auch in Publikumsfonds genutzt wird. Mit Risk@Work wird eine bestimmte Wertuntergrenze definiert, die der jeweilige Mischfonds mit einer Wahrscheinlichkeit von 1:1 Million nicht unterschreitet. Somit sind unerwartete Ereignisse, die sich nur schwer prognostizieren lassen, weit über das branchenübliche Risikomaß von 1:1.000 abgesichert. Diese Wertuntergrenze liegt beispielsweise beim stark defensiv ausgerichteten Veri ETF-Allocation Defensive (R) (DE0005561666) bei 6 Prozent zum Jahresanfangskurs. Derzeit liegt die Rendite für das laufende Jahr (YTD) bei plus 3,1 Prozent.

„Seit 2013 haben wir konsequent in alle unsere Fondsprodukte unsere prognosefreien und systematischen Investmentprozesse implementiert. Im Ergebnis sank die Volatilität, die Dauer von Verlustperioden wurde kürzer und die erzielte Rendite stabilisierte sich. Und das alles, ohne auf mögliche zukünftige Ereignisse zu schauen, deren Eintrittswahrscheinlichkeit sowieso nicht prognostizierbar ist“, so Dr. Dirk Rogowski weiter.

Pressekontakt:

Ralf Droz
Telefon: +49 (0)69. 97 57 43 -73

E-Mail: r.droz@veritas-investment.de

Unternehmen

Veritas Investment GmbH
Taunusanlage 18
60325 Frankfurt am Main

Internet: www.veritas-investment.de

Über Veritas Investment GmbH

Veritas Investment wurde 1991 als Kapitalverwaltungsgesellschaft nach deutschem Recht gegründet und ist nun seit 25 Jahren erfolgreich am deutschen Markt tätig. Als konzernunabhängige Investmentboutique konzentrieren wir uns ausschließlich auf unsere Kernkompetenz: das Asset Management.

Wir sind Spezialist für systematische, prognosefreie Investmentstrategien. Wir wollen damit Chancen an den Märkten gezielt nutzen und Risiken konsequent reduzieren. Wir sind davon überzeugt, dass diese systematischen und prognosefreien Anlageentscheidungen die Grundlage für langfristige Wertzuwächse schaffen können – unabhängig von Modetrends und emotionalen Einflüssen.

Mit unserem etwa 20-köpfigen Team verwalten wir vermögensverwaltende Fonds und Aktienfonds. Auszeichnungen und Ratings belegen die Qualität unserer Investmentstrategien und Fonds.